

Frau wirft Türen aus dem Fenster

Kippenheim (red/fx). Eine Frau hat am Montag kurz vor 19.30 Uhr insgesamt drei Glastüren aus ihrem Fenster in den Hof eines Hauses in der Kippenheimer Allmendstraße geworfen. Warum ist laut Mitteilung der Polizei noch unklar und Gegenstand von Ermittlungen der Beamten des Lahrer Reviers. Eine 38-jährige Nachbarin, die sich zufällig im Hof aufhielt, wurde dank glücklicher Umstände nicht verletzt.

Ettenheim

- Der Leichtathletikverein sammelt künftig kein Altpapier mehr. Größere Posten können ab sofort beim Tischtennisverein Altdorf unter Telefon 07822/9494 zur Abholung angemeldet werden.
- Der Buchenbestand im »Brudergarten« wird wegen Trockenschäden ab kommenden Woche gelichtet.
- Beim Städtle-Treff laden am morgen, Donnerstag, Bernhard Duffner und Brigitte Thiel zur »Fröhlichen Singstunde« ein. Beginn im Winefeldsaal ist um 14.30 Uhr.
- Wochenmarkt ist am Freitag, 13. September, von 14 bis 18 Uhr auf dem Marienplatz.
- Eine Hexenführung findet am Freitag, 13. September, statt. Treffpunkt ist um 18 Uhr vor dem Rathaus. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Ausgewogen und absolut würdig

Konzert | Kenzinger »Ton-Art« singt in der ehemaligen Synagoge in Kippenheim jüdische Lieder

Einen würdigeren Ort hätte der Kenzinger Chor »Ton-Art« kaum finden können. In der voll besetzten ehemaligen Synagoge in Kippenheim brachte er jüdische Musik vom 15. bis 20. Jahrhundert zu Gehör.

■ Von Michael Masson

Kippenheim. Den ersten Konzert-Teil prägten gesungene alttestamentarische Bibeltex-te über die großen israelitischen Könige David und dessen Sohn Salomo. Dazu merkte Chorleiter Ekkehard Weber vorab an, dass die wohl kaum als Dichter selbst dingfest zu machen sind, ob bei Davids Psalmen oder Salomos Hoheliedern. Gleichwohl hatte der wichtigste jüdische italienische Frühbarock-Komponist Salomone Rossi im toleranten Herzogtum Mantua verpönte mehrstimmige Musik in ansonsten orthodoxen Synagogen eingeführt. Etwa ein vertontes Kedusha-Gebet im christlich-feierlichem Ritus. »Al naharot bavel« über die babylonische Gefangenschaft drückt musikalisch Exil-Verzweiflung aus.

Der in Kippenheim mit zwölf Stimmen stark vertretene Chor mit prächtig ausge-



Begeisterten in der voll besetzten Synagoge: die Sänger des Chors »Ton-Art«.

Foto: Masson

wogenen Sopran, Alt, Tenor und Bass beeindruckte ausnahmslos nicht nur mit hohen sängerischen Leistungen (teils auch bei Soli). Es gelang ihm trefflich, jüdische geistliche Musik mit großer Ausdruckskraft und Einfühlung zu interpretieren. Etwa das gesungene zentrale Gebet des Kaddish mit Trauer und Tod, von Rossi einst im Balletto mit wiegendem Dreiertakt komponiert. Das war in der Synagoge gezielt als Gedenken an alle Opfer der Shoah gedacht. Die

Zuhörer fielen beim Refrain-Amen nach vorheriger Schnellprobe allesamt mit ein.

Von den Hoheliedern Salomos – quasi biblische Liebeslyrik des frauenreichen Königs – brachte der Chor Vers-tonungen von Jehan Mouton, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Thomas Morley, Johannes Schulz und Leonard Lechner zu Gehör, allesamt im 16. Jahrhundert entstanden. Etwa das »O amica mea« Morleys oder Moutons getra-

genes mehrstimmiger Männerchor »Tota Pulchra es«, ebenfalls die Schönheit der Freundin lobend.

Im zweiten Teil präsentierte der Chor »neuere Musik mit jüdischen Verbindungen«. Auch dabei schwächelte er keine Sekunde. Ebenso wenig beim zeitgenössischen holländischen Komponisten Willem Verkaik mit jiddisch-wehmütigem »Ich hob a kleynem Yin-gele« oder beim symbolischen Schlaflied »Rozhinkes min Mandlen«. Bei Boaz Avnis ge-

tragenem »Lacrimosa« über das jüngste Gericht durfte die Zuhörerschaft leise mitsummen – und tat es auch. Von Avi Faintoch, den der Chor bei einer Konzertreise in Israel selbst kennengelernt hatte, erklang unter anderem das fröhlich-jubelnde hebräische Psalmlied auf den Sabbat, schließlich das Heiligungs-Gebet »Keloheinu«, vom geborenen Ukrainer Paul Stetsenko vertont.

Mit langem Schlussapplaus würdigten die Zuhörer den vielstimmig makellosen und ausdrucksstarken Auftritt des Chors. Zugaben durften nicht ausbleiben.

INFO

Über den Chor

Der A capella-Chor »Ton-Art«, 1998 von Teenagern aus kirchlicher Jugendarbeit heraus gegründet, ist längst ein eingetragener, gemeinnütziger Verein. Sein Repertoire reicht vom Mittelalter bis zu moderner Popmusik – und eben auch jüdischer. Chorleiter Weber dankte für die Einladung: »Man kann sich kaum einen passenderen Raum für ein solches Konzert vorstellen als eine alte Synagoge.«



Auf zum Knoblauchfest

Die Mahlberger Feuerwehr lädt ihre Gäste ein

Die Mahlberger Feuerwehr (FFW) lädt ihre Gäste zu ihrem 21. Knoblauchfest ein. Dabei werden kommenden Freitag und Samstag wieder besondere Dünste durch die Landschaft wehen. Das Fest wurde bereits 1975 von der damaligen Orschweierer Abteilung ins Leben gerufen worden, um der Bevölkerung eine gesundheitsfördernde Festmöglichkeit zu bieten.

Egal wie man zu der duftenden Knolle steht, kräftigend ist sie allemal. Die Gewürzpflanze senkt Blutfettwerte und damit Arterienverkalkung, stärkt die Lebenskraft und -lust, auch sonst manche Potenz. Das wussten schon die alten Römer und Griechen. Just darum hat die FFW ursprünglich alle zwei Jahre ihre originelle Vorsorge-Offensive fortgesetzt, jetzt sogar mit blendendem Publikums-erfolg jährlich.

Das nunmehr 21. Knoblauchfest findet am neuen Mahlberger Gerätehaus statt. Am Frei-

tag wird es mit einem Fassanstich um 18 Uhr eröffnet, der Orschweierer Musikzug spielt dazu und später auf, am Samstag sorgt die Winzerkapelle des Mahlberger Musikvereins abends für Unterhaltung. Ansonsten ist gewohnt gemütliche Hock-Atmosphäre garantiert, ob im ausgeräumten und dekorierten Gerätehaus oder der großen Zusatzbude davor. Für genügend gemütliche Plätze samt Sonnen- oder Regenschutz ist damit gesorgt. Auch das Gelände im Freien steht zur Verfügung.

Schon seit Wochen laufen die Vorbereitungen der aktiven Feuerwehrkräfte samt Küchen-Vorbereitungen auf Hochtouren. Auf dem speziellen Speiseplan stehen Freitag und Samstag neben saftigen Steak auch knusprige Spießbraten frisch vom großen Holzgrill, knobi-angehauchte Süppchen und Aioli-Baguettes sowie Pommes Frites und Salate. Die großzügigen Tellerportionen sind legen-

där. Absolute Knobi-Verweigerer können über Pommes hinaus auch auf heiße Würste ausweichen.

Am Samstag setzt sich das Knoblauchfest ab 18 Uhr fort. Auch dazu erwartet die Mahlberger Wehr samt Alterskameraden, Jugend und helfenden Familienangehörigen bei weitem nicht nur befreundete Feuerwehrkameraden der Umgebung. Kommandant Rolf Ackermann betont: »Wir freuen uns über alle Gäste von Jung bis Alt, die sich bei uns ein paar schöne Stunden machen wollen!« Die Besucher, neben eigenen Mahlberger und Orschweierer Bürgern auch wieder viele von Auswärts, wissen längst, dass sich bei der Feuerwehr mit seit Jahren unverändert familienfreundlichen Speisen- und Getränkepreisen gemütlich hocken und festeln lässt. Zu finden ist die Feuerwehr unübersehbar am südlichen Ortseingang nahe des Kreisverkehrs.



Beim traditionellen Knoblauchfest in Mahlberg ist die Stimmung immer sehr gut.

Foto: Feuerwehr

VH Maler Hessemann
Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten
Vollwärmeschutzarbeiten
Mahlberg 0 78 25
Seeweg 7 98 54
Fax 86 42 38 01 77 / 2 26 00 27

Freiwillige Feuerwehr Mahlberg
Besuchen Sie das kleinste
KNOBLAUCHFEST
der Welt
am Freitag/Samstag, den 13. und 14. September 2019,
jeweils ab 18 Uhr.
Fassanstich ist am Freitag, um 18 Uhr im
Feuerwehr-Gerätehaus in der Kirchstraße am
ehemaligen Tabak-Verkehrskreisel.
An beiden Tagen spielt der Orschweierer Musikzug.
Nutzen Sie die Gelegenheit und genießen Sie unsere
berühmten Knoblauch-Spezialitäten mit Steaks, Spießbraten,
Suppe und Baguettes zu familienfreundlichen Preisen.
Für eingeschworene Knoblauchverweigerer
gibt es auch heiße Würste.
**Die Mahlberger Freiwillige Feuerwehr
freut sich auf Ihren Besuch!**

Bruno Hilß HolzMontechilß
Decken • Möbel • Küchen
Türen • Parkett • Laminat
Messebau • Insektenfenster
Werkstatt in Rust • Karl-Friedrich-Straße 65
www.schreineri-hilss.de
Hinter den Höfen 18
77972 Mahlberg
Tel. 0 78 25 / 86 43 82
Mobil 01 71 / 4 49 65 92
Fax 0 78 25 / 86 44 09

Industrie-, Gewerbe-, Wohnbau, Umbau und Sanierung
KERN GMBH
HOCH-TIEF-STAHLBETONBAU
BAUUNTERNEHMUNG
Bromergasse 40
77972 Mahlberg
Tel: 0 78 25 / 74 24

Feldstraße 13
77972 Mahlberg
Tel. 0 78 22 / 78 06 03
Fax 0 78 22 / 78 06 04
info@anselm-kuenle.de
www.anselm-kuenle.de
Anselm Künle
Sanitär • Heizung • Solar • Blechnerei

Kiesel BAUUNTERNEHMEN
...für's Bauen
immer richtig!
Tel.: 07825-498
KIESEL GmbH • HOCH- U. TIEFBAU • MAHLBERG

**Heute neu:
Ihre Zeitung!**